

An die Gemeinde Neuburg am Inn



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lindmeier,  
sehr geehrte Damen und Herren,

gegen den am 19.06.2019 bekanntgegebenen Bebauungsplan der Firma Brummer möchte ich folgende Einwände vorbringen.

Bannwald darf für Zwecke wie Betriebserweiterungen von Unternehmen nicht gerodet werden. Das ist gesetzlich festgelegt. Wenn Behörden oder die Politik dies trotzdem durchdrücken wollen, ist dies nicht zulässig. Das vorliegende Bauvorhaben muß deshalb von Ihnen und vom gesamten Gemeinderat zurückgenommen werden.

Die Betriebserweiterung würde den Großteil des Waldes zwischen der Staatsstrasse und der Strasse nach Fürstdobl zerstören. Durch die Rodung bleibt nicht mehr viel Wald bis zur Staatsstrasse. Das Gebiet wäre offen und bei einem der nächsten Stürme vielleicht total betroffen und zerstört.

Ministerpräsident Söder hat sich eindeutig für mehr Wald ausgesprochen und betont wie wichtig jeder Baum in Bayern ist. Nun wollen sie und die hiesigen Politiker trotzdem eine Betriebsvergrößerung der Firma Brummer vorantreiben und so unsere grüne Lunge und ein wichtiges Ökosystem zerstören. Das zeigt deutlich die Verantwortung und die Glaubwürdigkeit Ihrer Partei.

Durch die Verdoppelung der Betriebsgröße wird sich auch die Zahl der LKW durch die Firma Brummer und durch die Zulieferer verdoppeln. Für eine Gemeinde wie Neuburg/Dommelstadt ist das eine Katastrophe. Unser Ort ist jetzt schon sehr stark durch Lärm, Abgase und Staub belastet. Mehr kann nicht akzeptiert werden. Häuser und Grundstücke entlang der Durchgangsstrasse werden an Wert verlieren und kaum noch zu verkaufen sein. Kann die Gemeinde Neuburg das verantworten?

Das anstehende Vorhaben hat die Bürger in unserem Ort gespalten. Auf der einen Seite steht die ältere hier aufgewachsene Schicht, die nicht einverstanden ist mit der Vergrößerung, die sich aber nichts sagen traut. Auf der anderen Seite Bürger die zugezogen sind; die hier ihren neuen Ort für ihr zukünftiges Leben gefunden haben und die diesen Ort jetzt bedroht sehen. Viele dieser zugezogenen Menschen haben in der letzten Zeit dafür gesorgt, daß es unserer Gemeinde auch finanziell sehr gut geht. Und diese Bürger werden jetzt von Ihnen und Ihren Gemeinderäten verprellt! Deshalb wehren sie sich gegen Ihre Pläne und das zu Recht.

Es bleibt zu hoffen, daß sich bei Ihnen und den Gemeinderäten doch noch das Gewissen meldet und Vernunft einkehrt. Die Zeiten wo nur noch Profit ohne Rücksicht auf die Natur und die Menschen zählen, sind vorbei. Machen Sie nicht alles kaputt!

Mit freundlichen Grüßen